

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Von der Pest, ihren Ursachen, Zufällen, Behandlung und Sicherungsmitteln**

Aus dem Französischen

**Chicoyneau, François  
Sénac, Jean-Baptiste**

**Stendal, 1790**

**VD18 90515021**

Vierte Beobachtung.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10868**

Am vierten Tage schief der Kranke und schwitzte etwas, der Puls schlug aber noch voll und schnell, und als der Kranke erwachte, klagte er über heftige stechende Kopfschmerzen. Ich folgte der sich mir anbietenden Heilanzeigen, und verordnete eine Tisane von Ebenholz (bois d'ébene), worauf der Kranke stark schwitzte. Die Zufälle verminderten sich, der Bubo vernarbte bei gewöhnlicher Behandlung bald, und der Kranke wurde völlig hergestellt.

### Vierte Beobachtung.

Zu Anfang, als ich das Hospital besorgte, fand ich in selbigem einen fleißigen, fetten, ohngefähr fünfzigjährigen Mann, der die Pest mit sehr heftigen Zufällen, und unter der linken Achselhöhle einen Bubo erlitt. Bald schwitzte der Patient viel, bald wenig; und da die Natur zu dieser Ausleerung mir geneigt zu seyn schien, so verordnete ich das Vipernpulver und das schweißtreibende Spiesglas, und unterstützte dabei den Schweiß durch diese von Zeit zu Zeit gegebene Mittel. Während der ganzen Krankheit wurde auch kein anderes Mittel gebraucht, der Bubo wie gewöhnlich behandelt, und der Kranke gesund.

Diese zwei letzteren Beobachtungen beweisen, wie nützlich schweißtreibende Mittel zur Heilung der Pest sind.

### Fünfte Beobachtung.

Penraube, ein junger Mann von sanguinischem Temperament, fühlte den 22sten Jenner 1722. große Kopfschmerzen mit schleuniger Entkräftung, und einen über den ganzen Körper verbreiteten Frost, und eine fast gänzliche Lähmung der unteren Extremitäten. Noch am nemlichen Tage empfand er auch einen stechenden Schmerz im oberen und vorderen Theil des rechten Schenkels. Ich verordnete ihm auf Versicherung Anderer das Kröten-

N 2

pul-